L. Lawlor, 1028 P.

L. LAWLOR,
Ellenwaaren-Handlung.

Diese Firma verfügt über ein bedeutendes Lager in

Mänteln Notions, Flanells Kleiderwaaren, Seide, Handtüchern, Ginghams, Calicos, Strumpfwaaren, „Shirtings," Unterzeugen, Korsetten, Garnen.

Die sämmtlichen Waaren werden während unseres jetzt tagenden Herbstverkaufs zu Preisen abgegeben, wie solche dem Publikum günstiger von keinem anderen Geschäft gestellt werden. Die deutschen Damen werden es vortheilhaft finden, bevor sie ihre Einkäufe besorgen, gefl. in diesem prächtig ausstaffirten Laden zu besuchen und das riesige Lager in Damen-Artikeln zu besichtigen.

1028 P Straße.

L. Lawlor, 1028 P.

Nebraska Staats-Anzeiger.
A. Effer, Redakteur.
Offizielles Blatt von Lancaster County.
Entered at the Post Office at Lincoln, Neb., as second class matter.
Donnerstag, den 10. December 1891.

Lokales.

☞ Richter J. H. Broady, von Beatrice, wird sich binnen Kurzem häuslich in Lincoln niederlassen.

☞ Die Conventionen der Aerzte des Missourithal und die der Rübenzucker-Interessenten finden am 17. d. M. im Capitol statt.

* Die letzten Novitäten in Weihnachts-Geschenken. Der große 10 Cents Store 118 südl. 12. Straße.

☞ Lincoln hat die besten Aussichten, die in nächster Zukunft in Nebraska zu errichtende Rübenzucker-Fabrik zu bekommen.

§ Die größte Auswahl in Christbäumen bei Louis Veith und Bruder, 909 O Straße.

☞ Von einem heftigen Magenleiden wurde ich durch die Anwendung von Dr. August König's Hamburger Tropfen gänzlich geheilt.—Joseph Wolfram, Peoria, Ills.

☞ „Nur Lumpen sind bescheiden!" Zu Göthe's Zeiten scheinen noch keine Hirschfeld's und Sommerfeld's und Field's und—hier schweigt des Sängers Höflichkeit—gelebt zu haben, denn wo steckt bei Denen die Bescheidenheit?

☞ Die Gesammtsumme der Hypotheken auf Farmen, welche während des Monats Oktober in 85 Counties in unserem Staate gelöscht wurde, beträgt nach Angabe des Gewerbe-Bureaus $1,348,528.07.

☞ Dr. Roland Reed, der bekannte Thierarzt, wurde am Donnerstag Nachmittag, während er im „Palace Leihstall" ein Pferd operirte, von demselben derart an den Kopf geschlagen, daß er bewußtlos zu Boden stürzte.

☞ Am 17. Sept. 1892, dem 30. Jahrestage der Schlacht bei Antietam, wird eine große Reiterstatue des Generals Geo. B. McClellan in Philadelphia enthüllt werden. Die Statue wird die schönste ihrer Art in den Ver. Staaten sein.

☞ Der verflossene Samstag (5. Dezember) war der 100. Todestag des berühmten Componisten Mozart und wurde derselbe im hiesigen Conservatorium durch Vorträge aus dem Leben dieses hervorragenden Musikers, feierlich begangen. Ein ausgewähltes Programm der Schöpfungen dieses Genies stand der Tagesordnung.

☞ In Wyoming haben die Frauen dieselben Rechte am Stimmkasten wie die Männer. In Kansas stimmen dieselben nur bei Municipalwahlen. In Nebraska und ungefähr der Hälfte der Staaten der Union nur bei Schulwahlen.

☞ Daß der „Staats-Anzeiger" stets Neuigkeiten aus erster Quelle bringt, beweist der Umstand, daß unsere Leser das Ableben des großen Wohlthäters „Land-Bill" Allen am Mittwoch Nachmittag schon im „Anzeiger" lesen konnten, während die englischen Blätter z. B. der „Call" diese Nachricht erst am Freitag Nachmittag, als Leitartikel, brachte.

* Die größte Auswahl und die niedrigsten Preise für Puppen und Spielwaaren. Der große 10 Cts. Store, 118 südl. 12. Straße.

☞ Der Teufel in Menschengestalt, welcher, mit einer Bombe in der Hand, ganz ungenirt in der Office des Börsenmaklers Russel Sage trat und $1,250,000 oder das Leben von demselben verlangte, war unbedingt der „Boß Crank" der Welt. Es war die tollkühnste That, welche je ein menschliches Gehirn ausgeheckt hat, zahm oder wild. Die schreckliche Folge sollte eine Lehre für solche dummdreisten Menschen sein, zumal wenn sie bedenken, daß von dem ganzen Räuber nicht genug übrig blieb, daß es sich Mühe lohnte ihn auf den Kirchhof zu bringen.

* Eine große Mannichfaltigkeit in bisque heads. Der große 10 Cents Store, 118 südl. 12. Straße.

☞ Präsident Harrison wird kurz nach der Eröffnung des Congresses Beamte für folgende Aemter ernennen: Neun Richter für den neuen Gerichtshof, zu einem jährlichen Gehalt von $7000, ein Kriegssekretär, ein Richter für den "Court of Claims," zu $4,500, zwei zwischenstaatliche Eisenbahn-Commissare, ein Gesandter nach China, ein Recorder für die General-Land-Office, ein Gouverneur für Oklahoma, drei Hilfs-Secretäre für das Staats-Departement und ein Commissär für das Patent-Amt.

☞ Schon in alten Zeiten vereinigten die Propheten das Amt eines Lehrers mit dem eines Arztes. Auch in der Neuzeit, seit die Forni's Alpenkräuter den Leidenden Gesundheit und neues Leben bringen, versehen viele achtbare Prediger ihre Gemeindemitglieder mit dieser werthvollen Familien-Medizin. Herr August William Ludewig in Missionsthal, Tex., refert uns zu Obigem folgenden Beitrag: „Rev. A. Engel in Cranes Mill in unserem Staate, dem ich mein Leid klagte, rieth mir es einmal bei meiner Frau mit Forni's Alpenkräuter Blutbeleber zu probiren. Ich folgte seinem Rathe und schon nach dem Gebrauch der zweiten Flasche wurde die chronische Verstopfung gehoben, und meine Frau fühlt sich nun wohl und munter." Nicht in den Apotheken zu haben und nur durch Lokal-Agenten oder Dr. Peter Fahrney in Chicago zu beziehen.

* In Harley's Apotheke, (Ecke 11. und O Straße.) ist gegenwärtig ein deutscher Provisor thätig, der die Deutschen in der galantesten Weise bedienen wird. Den Rezepten wird ganz besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

☞ Dom Pedro, einstmals Kaiser von Brasilien, ist gestorben. Der Tod muß diesem edelsten aller Monarchen ein willkommener Gast gewesen sein.

☞ Elias Baker, der siegreiche Candidat für das Amt eines Distrikt-Clerk, überreichte dem County-Clerk am Samstag seinen Bond in Höhe von $10,000.

☞ Indianer-Commissar Morgan gab am Samstag in Washington ein „Diner" zu Ehren unseres tüchtigen Advokaten G. M. Lambertson, zu welchem viele hohe Personen erschienen waren.

* Plüsch-Albums, Bilderbücher, „Scrap-"Bücher irgend welcher Art. Der große 10 Cents Store, 118 südl. 12. Straße.

☞ Frankie Thomas, eine junge Negerin, welche ihren häuslichen Heerd verlassen, um in ein Bagnio aufgenommen zu werden, wurde von der Polizei verhaftet und eingesperrt.

* Verfehlet nicht, dem L. Barr'schen Uhren und Juwelen-Verkauf beizuwohnen, da Ihr dort die prächtigsten Weihnachtsgeschenke unter den vortheilhaftesten Bedingungen erstehen könnt. 1136 O Straße.

☞ Es hat den Anschein, als seien religiöse Meinungsverschiedenheiten bezgl. der Leichenreden, welche am Grabe des verstorbenen Chas. Crow, von seinen Freunden Capt. L. W. Billingsley, Col. Philpott und D. G. Courtnay, gehalten wurden, aufgetaucht und haben die Prediger Dr. Hewitt und Dr. Creighton dieselben öffentlich kritisirt.

☞ Aus Mainz ist die Nachricht eingetroffen, daß John Treber von Deadwood, S. D., Mitglied des Stadtraths und wohlhabender Großhändler in Spirituosen, welcher auch in Lincoln bekannt ist, da er im Jahre 1874 hierselbst gewohnt hatte, vor ungefähr fünf Wochen verhaftet worden ist, weil er im Jahre 1874 aus der preußischen Armee desertirte, und daß er bereits wegen Fahnenflucht zu 6 Monaten Festung, Versetzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes und Strafkompagnie verurtheilt worden ist. Seine Freunde fürchten, daß er nach Verbüßung der Strafe noch drei Jahre lang in den bunten Rock gesteckt werden wird, wissen aber, daß sie auf anderm Wege nichts ausrichten können, trotzdem Treber amerikanischer Bürger ist, und beabsichtigen daher, eine Massenpetition für seine Begnadigung in Umlauf zu setzen.

* L. Barr, der renommirte Juwelenhändler Lincoln's, verkauft gegenwärtig Gold- und Silberwaaren, die sich zu Weihnachtsgeschenken vortrefflich eignen, zu niedrigen Preisen. 1136 O Straße.

☞ Hiram Warner, ein Mann im Alter von 86 Jahren, beging am Montag Morgen in einem Kohlenschuppen hinter dem von ihm und seinem Sohne bewohnten Hause, No. 421 südliche 22 Straße, Selbstmord. Warner war ein Schreiner von Profession, in den letzten Jahren jedoch unpäßlich geworden und außer Stande seinem Gewerbe nachgehen zu können. Er lebte bei seinem Sohne, dessen Frau vor ungefähr drei Jahren starb und fünf unmündige Kinder hinterließ. Im verflossenen Frühjahr starb auch die Frau des Selbstmörders und seit dieser Zeit glaubte er, eine Last für seinen ohnedem schon schwer geprüften Sohn zu sein. Am Montag Morgen stand er, wie gewöhnlich, um 6 Uhr auf und ging in den Hof. Als er nach geraumer Zeit nicht zurückkehrte, begab sich sein Sohn auf die Suche und fand seinen alten Vater mit durchschnittenem Halse am Boden eines kleinen, vier Fuß im Quadrat messenden, Kohlenschuppens liegen. Der ganze Schuppen war mit seinem Blute befleckt und muß der Mann sich stehend die tödtliche Wunde beigebracht haben. Der Leichnam wurde am Dienstag Nachmittag von dem Leichenbestatter-Etablissement der Herren Roberts & Palmer, aus, zur letzten Ruhe bestattet.

☞ Herr L. O. Gardner, Neponset, Ills., schreibt: Mein Pferd erkältete sich und es bildete sich zwischen den Vorderbeinen eine Geschwulst. Durch die Anwendung von St. Jakobs Oel wurde es geheilt.

§ Die Christbäume, welche mit dem Zierath und den hübschen Geschenken, die Louis Veith und Bruder offeriren, versehen sind, werden von den Kleinen mit großem Jubel begrüßt werden.

☞ Die Adresse des Herrn Jekel, welcher im Alter von 50 Jahren steht und vor etwa 8 Jahren von Altedorf, Moravia, (Mähren), Oesterreich eingewandert ist, wird von seinem Neffen gewünscht.
Anton Drescher,
Box 1598. Springfield, Mass.

Turnerisches.

Am Sonntag, den 13. Decbr., wird die General-Versammlung des Lincolner Turnvereins stattfinden und werden sämmtliche Turner ersucht, sich gefl. prompt einzufinden. Auf der Tagesordnung stehen: Beamtenwahl und Aenderung der Constitution.

Achtung, Prediger!

Es ist der Wunsch der B. & M. Eisenbahn, allen Predigern und Missionaren den halben Fahrpreis auf allen Linien der „Burlington" zu gestatten. Der Einreichung der Gesuche bezgl. dieser Erlaubnißscheine sieht die „Burlington" bis spätestens 1. Januar 1892 entgegen.
A. C. Ziemer,
Stadt-Passagier-Agent.

§§ Herr Bathen, welcher bisher mit Herrn F. Rademacher in Crete als Holzhändler thätig gewesen, hat sich mit Hrn. August Lindken associrt, um nunmehr an dem neuen Platze, dem Streater Hotel gegenüber und ein Block westlich von McCargher's Implement Store gen. Branche obzuliegen. Herr Bathen war bisher stets bestrebt, seine Kunden in der reellsten Weise zu bedienen und wird derselbe, da Herr Lindken ein Mann von erprobter Rechtschaffenheit ist, ohne Zweifel sich der Protection seiner deutschen Landsleute auch an dem neuen Platze zu erfreuen haben.

THE LEADER
„Neuer Laden," 1211 O.
Der grosze, billige Laden !

Sämmtliche Waaren werden 25 bis 40 Prozent billiger hier abgegeben als in irgend einem anderen Geschäfte. Die Preise stellen sich wie folgt:

Knaben-Anzüge $1, werth $1.75.
Knaben-Anzüge $1.50, werth $2.75.
Knaben-Anzüge $2.50, werth $4.50.
Knaben-Anzüge $3.00, werth $5.75.
Knaben-Anzüge $3.50, werth $6.50.
Knaben-Hosen 25 Cents das Paar.
Pear's Seife, 10 Cents.
Vaseline, 7 Cents per Flasche.
Seidener Faden, 4 Cents per Rolle.
Stecknadeln, 1 Cents.
Agate Knöpfe, 3 Cents per Gross.
Zahnbürsten, 5 Cents.
Haarnadeln, 2 Cents Dutzend Bündeln.
Brief-Converte, 3 Cents per Packet.
Schreibpapier, 120 Bogen für 12 Cents.
Spitzen-Vorhänge für weniger als Engrospreisen.
Schöne Federn, 10 Cents werth 20 Cts.
Schöne Federn, 20 Cts. werth 40 Cents.
Schöne Federn, 30 Cts. werth 60 Cents.
Schöne Federn, 40 Cts. werth 80 Cents.
Gute Mäntel, $1.50 werth $2.50.
Gute Mäntel, $2 werth $3.50.
Gute Mäntel, $3 werth $5.50.
Gute Mäntel, $4 werth $8.00.
38 Dutzen Plüsch Kindermützen zu 10 pro Cent billiger als Engrospreise.
Wollene Strümpfe für Herren, 10 Cts.
Wollene Strümpfe für Damen 20 Cts, werth 40 Cts.
Guter Kattun, 5 Cts.
Schwere Betttücher, $1.
Blechwaaren, sehr billig.
Quilts und Blankets, sehr billig.
Kämme, 9 Cents, werth 20 Cents.
Sehr schweres Unterzeug, 50 Cents, werth $1.
Graues Unterzeug, 50 Cents, werth 75 Cents.
Das beste Kinder-Unterzeug in der Stadt
Türkische Handtücher, 4 Cents.
Handtücher 40 Cents, werth 54 Cents.
Seidene Bänder 6 Cents, werth 20 Cts.
Tischtücher 90 Cts, werth $1.50

Es lohnt sich der Mühe im „Leader"

vorzusprechen, da wir bei dem jetzt tagenden großen Ausverkauf dem Publikum Kaufbedingungen stellen, welche ihm kein anderer Ladenbesitzer bewilligen dürfte.

The Leader, 1211 O.

Christbäume!

Früchte, sowie die reichste Auswahl in Zuckerwaaren, Nüssen, welche sich als Schmuck für Christbäume vorzüglich eignen, findet das Publikum bei Louis Veith & Bruder, 909 O Straße.

☞ Der Germania Männerchor hat in seiner letzten Versammlung $50 zum Ankauf von Weihnachtsgeschenke für die Kinder der Vereinsmitglieder bewilligt.

☞ Auf der Lokalseite finden unsere Leser eine Annonce des „Hub", welche das Publikum insofern interessiren dürfte, als dort Herren-Garderobe-Artikel zu Spottpreisen verkauft werden.

☞ Am 27. Dezember heit de „Plattdütsche Unnerstützungs-Vereen" General-Versammlung. Wie dat nu bi disse General-Versammlungen Mod is, ward Beamten wählt un affett, oder ok de olen Beamten wedder wählt, dat heet, wenn se wat werth sind. De Mitgleder awers, de nich to de General-Versammlung kamt un helpen dohn, Beamten to wähln, de sind noch schlechter, as de schlechten Beamten, de affett ward; darum is dat denn ok to wünschen, dat Jedereen sik infinn ward. —

☞ Es ist ein alter Brauch die verband oder den Arm gegen den Ofen zu halten, und so die Schmerzen der Wunde auszumerzen. Ein neuer und weit besserer Rath ist die Wunde mit Salvation Oil einzureiben und sie ist in kurzer Zeit geheilt.

Dr. Bull's Husten Syrup wird in jeder Apotheke für 25 Cents die Flasche verkauft und kurirt Husten oder Erkältung sofort.

* Sämmtliche Sorten von Zinn- und Glaswaaren zu den denkbar niedrigsten Preisen. Der große 10. Cents Store, 118 südl. 12 Straße.

☞ In der Office des Advokaten L. W. Billingsley hat sich am Freitag Nachmittag eine recht heitere Scene abgespielt, welche ein Herr Wilson noch recht lange in Erinnerung halten wird. Es wurden für die Ehescheidungsklage, Frau Jennie Owen gegen Samuel Owen, Aussagen der vorgeladenen Zeugen zu Protokoll genommen und war selbstverständlich auch Frau Owen erschienen, um ihre Schande zu hören. Herr Samuel Owen that in seiner letzten Antwort auf die Petition seiner Frau, Jedermann kund und zu wissen, daß sie mit einem Manne Namens Wilson unehelichen Umgang gepflogen habe. Dieser Wilson war eben auf den Zeugenstand getreten, um seine Erlebnisse mit Frau Owen zu beschreiben, als sie ihm mit einem schweren Spazierstock, welcher in ihrer Nähe stand, auf den Kopf schlug. Wilson nahm Reißaus, erhielt jedoch einen zweiten Schlag auf die linke Hand, welcher eine Anschwellung verursachte. Nachdem die Ruhe wieder hergestellt worden war, wurde das Verhör fortgesetzt.

☞ Um einen verstauchten Fuß zu kuriren, wissen wir kein besseres Mittel als eine Flasche Salvation Oel; jeder Apotheker wird dir mit Vergnügen eine Flasche für nur 25 Cents verkaufen.

Die Herren Carpenter & Palmer in Jamestown, N. Y., schreiben uns: Dr. Bull's Husten Syrup entspricht allen Erwartungen und übertrifft an Popularität alle Präparate die wir führen.

* Sprechet bei uns vor, bevor Ihr in einem anderen Geschäfte Eure Einkäufe besorget, Ihr werdet die Ueberzeugung gewinnen, daß unsere Preise die niedrigsten sind. Der große 10 Cents Store, 118 südl. 12. Straße.

☞ Die Interior Decorative Co., an deren Spitze Herr Ziemer als Präsident steht, wurde während der verflossenen Woche von Alt und Jung besucht, zumal den Damen bekannt war, daß hier an Tapeten, Vorhängen, Decorationen usw. Vieles und Hochinteressantes ausgestellt sein würde. Herr Ziemer machte an diesen Tagen selber die Honneurs und zeigte dem Publikum die prächtigen Muster, wie solche wohl kein anderes Geschäft in den Großstädten des Westens aufzuweisen hat. Für den Comfort der Damen hat Herr Ziemer die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, sodaß sich unsere Fräulein in den elegant ausgestatteten Räumen wohl recht heimisch fühlen dürften.—Einem Manne, der, wie Herr Ziemer, als Vertreter der B. & M. Eisenbahngesellschaft, so durchgreifende Erfolge zu verzeichnen hat, wird sicherlich auch als Präsident der Decorative Co. in nicht allzu ferner Zeit auf diesem Gebiete den Ton angeben.

Etwas zum Neuen Jahre. Der weltberühmte Erfolg von Hostetter's Magenbitters und dessen seit länger denn einem Dritteljahrhundert bewahrte Popularität als eine Magenarznei ist kaum wunderbarer, als der Willkommensruf, der mit jedem Jahre das Erscheinen von Hostetter's Almanach begrüßt. Diese werthvolle medizinische Abhandlung wird herausgegeben von der Hostetter Company in Pittsburgh, Pa., für welche zu diesem Behuf unter sachmännischer Oberaufsicht mehr als sechzig Personen etwa elf Monate des Jahres beschäftigt sind. Die Auflage des Almanachs für 1892 wird nicht weniger als 10 Millionen Exemplare betragen; derselbe wird gedruckt in englischer, deutscher, französischer, spanischer, welscher, norwegischer, schwedischer, holländischer und böhmischer Sprache. Er enthält werthvollen und interessanten Lesestoff über die Gesundheitspflege, zahlreiche Zeugnisse für die Wirksamkeit von Hostetter's Magenbitters, Unterhaltungslektüre, astronomische Berechnungen, chronologische Notizen und Tabellen, u. s. w. und auf Alles, was man in demselben findet, kann man sich in Bezug auf Kraft ist getrost verlassen. Der Almanach für 1892 ist in allen Theilen des Landes in Apotheken und bei Landkaufleuten unentgeltlich zu haben.

Lansing Theater.

Am Freitag, den 11. Dezember, die berühmte österreichische Musikkapelle. Solo Soprano: Frl. Marie Glover von New York.
Preise: 25, 50, 75 Cents und $1.00.

Samstag, den 12. Dezember, der berühmte Schauspieler John Palmer, in „Die letzten Tage von Pompeji."

Weihnachtsgeschenke bei J. B. Trickey & Co.

Die Juwelen-Händler J. B. Trickey und Co. verfügen gegenwärtig über eine große Auswahl der modernsten Schmuckgegenstände, welche wir Denjenigen, welche ihre Angehörigen mit einem hübschen Geschenk überraschen wollen, bestens empfehlen können. (1035 O Straße.)

Weihnachtsgeschenke
— bei —
Clason & Fletcher,
1120 O Straße.

Die größte Auswahl in Spielwaaren, Weihnachts-Gratulations-Karten, Bilderbüchern usw., findet das Publikum bei Clason und Fletcher, 1120 O Straße. Die Waaren eignen sich vortrefflich, um den Angehörigen, besonders den Kleinen, zu Weihnachten eine Freude zu machen.

O'Neill & Gardner

verfügen über ein bedeutendes Lager von Uhren, Juwelen, Wanduhren, Silberwaaren usw., welche sich für Weihnachtsgeschenke trefflich eignen.
1006 O Straße, Lincoln, Neb.

A. M Davis & Son,
Engros- u. Detail-Händler in
Teppichen und Fenster-Vorhängen,
1113 O Straße, Lincoln, Neb.

Wir führen die feinste Auswahl in Teppichen und Draperien, welche wir dem Publikum als Geschenke zu Weihnachten empfehlen.

* In der New York Bakery, 126 südl. 12. Straße, findet das Publikum das beste Brod und ferner hat dieselbe den größten Vorrath in Zuckerwaaren, die sich als Verzierung der Christbäume und zu Geschenken für die Kleinen vorzüglich eignen. Telephone 753.

☞ Am Montag trat in Washington der 52. Congreß zusammen.

☞ Der Abgeordnete Crisp, von Georgia, ist der nächste Sprecher des Hauses.

☞ Ben Butler, der große Staatsmann, Soldat und berühmte Advokat liegt im Sterben.

☞ Der „Germania Männerchor" hat in seiner letzten Versammlung beschlossen, eine Collekte für die Hinterbliebenen seines früheren Mitgliedes, Adolph Holmberg, welcher vor Kurzem in Denver in sehr dürftigen Verhältnissen gestorben ist, unter den Mitgliedern des Vereins zu veranstalten, um den Kindern des Verblichenen ein Weihnachtsgeschenk verabreichen zu können.

☞ S. E. Roy, der Apotheker an der P Straße (1026), hat die reizendsten Galanteriewaaren und Modeartikel, welche als Festgeschenke den Freunden und Bekannten gewiß nicht wenig Freude bereiten würden.

* H. W. Brown, 127 südl. 11. Str., offerirt den Käufern von Weihnachts-Artikeln eine große Auswahl der elegantesten Bücher, Toiletten-Gegenstände, Parfümerien und Galanterie-Waaren.

§ Bilderbücher für Weihnachtsgeschenke, sowie Schreibmaterialien und die reichste Auswahl von Galanterie-Waaren und Toiletten-Artikel für das schöne Geschlecht sind zu niedrigen Preisen zu kaufen bei H. W. Brown, 127 südl. 11. Straße.

☞ Der Prozeß gegen H. J. Sanders & Co., L. L. Lindsey und James Hood, die am Abend des Wahltages, an welchem die Specialwahl für die Gradirung des Salt Creeks abgehalten wurde, ihre Wirthschaften geöffnet hatten, kam am Freitag Nachmittag vor Richter Cochran zur Verhandlung. Col. Philpott trat als Vertheidiger der Wirthe auf und County Anwalt Snell vertrat die Interessen des Staates. Als die Gerichtssitzung eröffnet war, trat Col. Philpott vor und setzte den Richter und alle Anwesenden in Staunen, indem er sagte, daß die drei Angeklagten die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes unter welchem diese Wahl abgehalten wurde, in Frage ziehen werden. Nachdem sich die Ueberraschten beruhigt hatten, wurde der Prozeß bis zum 28. d. Mts. vertagt. Sollte das Gesetz, welches den Bürgern das Recht verleiht, eine Wahl behufs Creirung eines Sanitäts-Distriktes abzuhalten, verfassungswidrig erklärt werden, so wird sich die Gradirung des Salt Creeks noch lange nicht verwirklichen.

Großer Verkauf von Mänteln
— bei —
FITZGERALD'S
1036 O Strasse Lincoln Neb.
— während dieser —
ganzen Woche.

Wir haben einen vollständigen Vorrath von
Damen- und Kinder-Mänteln
aus den größten Fabriken des Landes erhalten. Wir haben dieselben zu 50 Prozent Rabatt gekauft und ihr könnt dieselben zu derselben Ermäßigung erhalten.

Tuch-Anzüge für Damen
jeglicher Façon, einfach und mit Pelz eingesäumt. Plüsch-Anzüge für Damen, einfach und mit Pelz eingesäumt.

Alles wird zur Hälfte des reellen Werthes abgegeben.

Deutsche Verkäufer sind anwesend.

FITZGERALD DRY GOODS CO
1036 O Strasse.

Aus dem Staate.

— Die Maisernte ist jetzt überall im vollsten Gange.

— In Dunkan wurden am Samstag Abend 3500 Schafe abgeladen, welche vom Westen kamen und dort gefüttert werden sollen.

— Am 6. Dezember wurde die neue Methodistenkirche in Dunkan eingeweiht.

— In der Gegend von Columbus ist der Landwirth Emil Schön von einem bösartigen Stier angegriffen und arg zugerichtet worden.

— Der neue Elevator in Platte Center geht seiner Vollendung entgegen. Die nöthigen Maschinen sind angelangt.

— 6 Meilen von Humphrey ist die Scheune von Dan Drisdell niedergebrannt.

— Wenzel Hobke, welcher nördlich von Clarkson wohnt, wurde am Donnerstag aus seinem Gefährt geschleudert und getödtet.

— In Platte Center sind Verhaftungen wegen Falschspielens vorgenommen worden.

— Sonntag Abend wurde in Grand Island ein Straßenbahn Waggon von einem heranbrausenden Passagierzug erfaßt und ca. hundert Fuß weit fortgeschleppt.

— In Süd-Sioux City ist die Schuhwaarenhandlung von A. Steel geschlossen worden.

— Auf der Farm von R. W. Norton in der Nähe von Hastings. ist ein Dampfpflug in Betrieb.

— Robert Wheeler von Hastings bezieht monatlich ein Hundert Dollars Pension.

— „The Polk County Progreß" ist der Name der neuesten Zeitung in unserem Staate.

— Der Elevator zu Cozad ist abgebrannt.

— Frank Brady, ein Farmer in der Nähe von Norfolk, ist von einem Eisenbahnzuge überfahren worden.

— Die Sonderbaren Brüder von Juniata haben die Einweihung ihrer neuen Halle festlich begangen.

— In Beatrice ist die Wohnung von Frank Wagner durch Feuer zerstört worden.

— Myron Barber von Benedict ist zu einem Jahre Zuchthaus verurtheilt worden.

— Das 10 Jahre alte Kind von E. Gribling wurde gelegentlich des Einstürzens eines Ofens so schwer verbrannt, daß es am darauffolgenden Tage zu Gandy starb.

— N. H. Harris von Ashland ist von Wegelagerern angegriffen und gefährlich verwundet worden.

— John Nixon von Dakota City sind mehrere Stück Vieh gestohlen worden.

— M. N. Stanard, ein Farmer in der Nähe von Grafton, gerieth in eine Kornschälmaschine und fand so seinen Tod.

— Die Colonialwaarenhandlung von R. J. Coles ist gerichtlich verkauft worden.

— Die Zuckerfabrik in Norfolk hat für diese Saison ihre Arbeiten eingestellt.

— In Osceola wird gegenwärtig ein elegantes Gebäude aufgeführt.

— Die Dreschmaschinen in unserem Staate räumen jetzt den Kornschälmaschinen das Feld.

— Das Fundament für die Schuhfabrik in Beatrice geht seiner Vollendung entgegen.

— C. K. Lawson, ein Eisenwaarenhändler in Fairbury, hat fallirt.

— In Callaway ist mit dem Bau eines Elevators begonnen worden.

— Durch den Hufschlag eines Pferdes erlitt Georg Bashford von Wilsonville einen Beinbruch.

— Bürger von Elgin beabsichtigen dortselbst eine Hanffabrik zu errichten.

— In Dorchester läßt die B & M ein neues Bahnhofsgebäude errichten.

— Die Residenz von R. Belstein zu Plattsmouth ist in Flammen aufgegangen.

— John Waterman von Plattsmouth stürzte von einer Brücke und zog sich bei diesem Sturz erhebliche Verletzungen zu.

— Ein junger Mann in Madison befreite sich dadurch von seinen Hühneraugen, daß er mittelst einer Meißel eines seiner Zehen abhieb.

— In Gage County wurden während des Monats November 46 Hypotheken, welche auf Ländereien eingetragen wurden, in Höhe von $67,837 eingetragen und 80 derselben, in Höhe von $79,798, gelöscht.

— Die Untersuchung der „Boodler" in Omaha ist geschlossen. Das Specialcomite wird erst in nächster Woche Bericht erstatten.

— H. Van Lear, ein Farmer in der Nähe von Palmer, gerieth mit einem Bein in eine Heupresse. Er wurde so erheblich verwundet, daß das verletzte Glied vielleicht amputirt werden muß.

— Das zwei Jahre alte Kind von John Lemph ist in der Nähe von Elwood in Frontier County, während es sich allein in dem Hause seier Eltern befand, verbrannt.

— L. H. Lyon, von Madison, gerieth am verflossenen Mittwoch mit seiner rechten Hand in einen Kornschäler und wurde dieselbe vollständig zermalmt.

— Jesse, der kleine Sohn von Frank Nicholas, welcher drei Meilen von De Witt entfernt wohnt, ist von einer Locomotive überfahren worden.

— Die Warwick Bicycle Co., von Springfield, Mass., wird binnen Kurzem in Kearney eine Fabrik errichten lassen.

— In Blair wüthete am Freitag Morgen ein Feuer, welches fast den ganzen Geschäftstheil jener emporblühenden Stadt einäscherte.

— Der 9 Jahre alte Sohn von Bartholomew in Arnold ist von einer Kuh zu Tode geschleift worden. Der Junge führte das Vieh zur Tränke und band den Halfter sich um den Leib.

— Herr Fred. Hedde, Eigenthümer und Redakteur des „Daily Independent" zu Grand Island, fiel in vergangener Woche im „Independent"-Gebäude eine Treppe hinunter und trug erhebliche Verletzungen davon.

— Der Germania Männerchor von Stanton hat am Donnerstag seine neue Halle mit großem Pomp eingeweiht. Es hatten sich viele Deutsche aus den umliegenden Städten zu dieser großartigen Feier eingefunden.

— Die Bürger von North Platte haben eine Versammlung abgehalten und Delegaten ernannt, welche am 17 d. M. der Convention bezgl. der Rübenzucker-Fabrikation in Lincoln beiwohnen werden.

— J. W. Maher, von Lenox, Ia., wurde von Sheriff Dixon nach Grant zurückgebracht, wo er der New York Underwriters Versicherungs-Gesellschaft $25,000 unterschlagen haben soll. Er wurde gegen Bürgschaft dem Distriktgericht überwiesen.

— Die James Gates von Broken Bow gehörige Dreschmaschine ist ein Raub der Flammen geworden. Als die Drescher sich eben bei ihrer Mahlzeit befanden, gerieth durch irgend einen unerklärlichen Zufall das herumliegende Stroh in Brand und wurde alsbald auch das Holzgerüst der Maschine von den Flammen erfaßt.

— Frau Albert Miller, eine deutsche Dame im Alter von 45 Jahren, gerieth in Beatrice mit ihren Kleidern zu nahe an einen Ofen. Ihre Schürze fing Feuer und bald stand ihre ganze Kleidung in lichterlohen Flammen. Es gelang ihrem hinzugeeilten Manne, das Feuer zu löschen, jedoch fand die Frau ihren Tod.

— In dem kleinen Städtchen Johnson ungefähr 10 Meilen westlich von Auburn, wurde der Arzt R. H. Welfly von acht maskirten Männern am Mittwoch Abend aus seiner Office geschleppt und getheert und gefedert. Welfly, welcher seit 10 Jahren in Johnson wohnt, war mit den Frauen des Städtchens zu intim und beschlossen die Männer, den Doktor unschädlich zu machen. Er wurde bis in die Nähe von Tecumseh gefahren und dann mit dem Verweis abgesetzt, daß, sollte er sich wieder in Johnson blicken lassen, Richter Lynch zu Gerichte sitzen würde.

— Ein Farmer, Namens A. S. Beardsley, welcher in der Nähe von Exeter wohnt, sandte am verflossenen Donnerstag eine Waggon-Ladung Zuckerrüben nach Grand Island. Er bestellte 15 Acker und ergaben dieselben einen Durchschnittsertrag von 12 Tonne pro Acker. Er erhielt $4 für die Tonnen, welches für 180 Tonnen eine Einnahme in Höhe von $720 ergiebt.

Staat Ohio, Stadt Toledo, }
Lucas County, S. S. }
Frank J. Cheney beschwört, daß er der ältere Partner der Firma F. J. Cheney ist, welche Geschäfte in der Stadt Toledo, in obengenanntem County und Staate, thut und daß genannte Firma die Summe von einhundert Dollars für jeden Fall von Katarrh bezahlen wird, der durch den Gebrauch von Hall's Katarrh Kur nicht geheilt werden kann.
Frank J. Cheney.
Beschworen vor mir und unterschrieben in meiner Gegenwart am 6. September A. D. 1886.
{Siegel} A. W. Gleason, öffentlicher Notar.
Hall's Katarrh Kur wird innerlich genommen, und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Laßt Euch umsonst Zeugnisse kommen. F. J. Cheney & Co, Toledo, Ohio.
Verkauft von Apothekern, 75 Cents.

Alleine.

Dort oben im Saale ist glänzer der Ball
Ich gehe vorüber, alleine;
Nur heller an's Ohr dringt der jubelnde Schall
Ich eile von dannen, und weine.

Wie lang ist es her, da war ich dabei,
War immer der fröhlichsten eine;
Jetzt huschen die Freudinnen an mir vorbei,
Von Allen nun kennt mich Keine.

Ich klage den himmlischen Sternen mein Leid,
Und ruhe mich aus auf dem Steine;
Doch hoch ist der Himmel, die Sterne so weit,
Lieb Sternlein in funkelnder Reiue!

Du führst mich zurück in die glückliche Zeit,
Er nannte mich zärtlich die Seine —
Ich gab ihm mein Glück, und er ließ mir mein Leid;
Ich arme, verlassene Kleine.

Auch er ist verschollen, nur ich bleib zurück,
Sitz stumm auf der Treppe, und weine;
Vergessen, gemieden; — verloren mein Glück!
Und mutterseelenalleine.

Schlimm für Industrieritter

Das Bertillion-System, nach welchem einmal bestrafte Verbrecher so untersucht, und ihre eigenthümlichen Körperverhältnisse und Merkmale in den Polizeilisten so genau eingetragen werden, daß man sie nach vielen Jahren noch wieder erkennen und untrüglich identifiziren kann, ist von uns schon früher besprochen und als ein großer Fortschritt unserer Sicherheits-Polizei bezeichnet worden. Es ist jetzt schon in sehr vielen Großstädten Amerika's eingeführt, und wird sehr bald überall im Gange sein. Die verschiedenen Polizeiämter werden sich dann Copien ihrer Listen auf gleichlautenden Formularen zuschicken. Dadurch wird an's Licht gebracht werden, was die ganze Laufbahn eines jeden Verbrechers gewesen ist, was er alles, und wenn und wo er es verübt hat. Wenn dann irgend ein Strolch auf unrechtem Wege betroffen wird, braucht man ihn nur der gehörigen Messung zu unterwerfen und diese mit den Listen zu vergleichen, um genau zu wissen, was für einen Vogel man gefangen hat. Bei der Chicagoer Weltausstellung, zu welcher sich natürlich alle hervorragenden Gauner und Langfinger der Welt einfinden werden, wird sich das neue System als ein großes Schutzmittel für das Publikum erweisen. Chicagoer Geheim-Polizisten sind jetzt damit beschäftigt, in den verschiedenen Orten alle in Haft befindlichen Verbrecher aufzusuchen, die Messung an ihnen vorzunehmen und einzutragen. Man wird dann bei jedem Verdächtigen, der aufgegriffen worden ist, gleich wissen, mit wem man es zu thun hat, und ihn entweder dahin spediren, wo man ihn bisher vergeblich gesucht hat, oder ihn unter dem Vagabundengesetz in Nummer Sicher eringen.

Die Ansprüche an jedes Gewerbe haben sich in der Neuzeit im Allgemeinen sehr gesteigert, und es gehört jetzt auch schon sehr viel dazu, ein erfolgreicher Gauner zu sein.

Der Stolz des Amerikaners auf „berechtige Eigenthümlichkeiten" erleidet einen Stoß um den andern. Auch drüben in Deutschland fangen Beamte an, wegen Unterschleif prozessirt zu werden und die Bankiers, welche die Einlagen ihrer Kunden verprassen, wachsen wild. Nun hat auch unsere berühmte „Dime-Novel", welche auf unsere Jugend einen so schönen Einfluß übt, drüben Concurrenz erhalten. Auch in Berlin fängt man an, Morde auf die Anregung durch „Schauerromane" zurückzuführen. Die sogenannten „Schauer-Verleger" machen brillante Geschäfte. Verfasser und Verleger des in Heften erscheinenden bluttriefenden Romans „Der Scharfrichter von Berlin" sind durch das Buch reich geworden. Der Verfasser desselben hat jetzt eine eigene Druckerei, in welcher hauptsächlich von ihm verfaßte Sensations-Romane gesetzt werden. Das Geschäft geht sehr flott. Auch erzählt man sich von einem Lehrer, der gemeinschaft mit seiner Ehehälfte in seinen Mußestunden derartige Kolportage-Literatur fabrizirt und damit viel Geld verdient.

Herr Hermann Fischer von Berlin, welcher unter der praktischen Anleitung des Dr. A. J. Mener, sich mit Untersuchung des Klimas der mittleren Höhenlagen Colorado's, insbesondere der schwindsuchtsfreien Gegenden, befaßt und die befriedigende Resultate erzielt hat, wird sich in Begleitung des Dr. A. N. Jenkins nach San Antonio, Texas, begeben, um in den Hochgebieten des westlichen Texas seine Arbeit fortzusetzen. Herr Fischer handelt, im Auftrage der deutschen Regierung.

Seine Forschungen beziehen sich auf die heilenden Eigenschaften dieses Klimas. Genannter Herr hat manche Vertrauens-Sendungen für seine Regierung ausgeführt; u. A. begleitete er 1883 Prof. Dr. Koch auf dessen Cholera-Keim-Studienreise nach Aegypten und Indien. Nach Berlin zurückgekehrt, nahm er seine pathologischen Arbeiten wieder auf, begab sich aber neuerdings mit Dr. A. J. Mener zu vorberegtem Zweck, nach Colorado. Der Letztere hat Dr. Jenkins mit der Cheyne-Koch Sicherheits-Lymphe versehen und er beabsichtigt auch die Errichtung eines Sanitariums in San Antonio.

Der Haß gegen Rußland nimmt in Deutschland immer mehr zu. In den beiden letzten Jahren sind Tausende von Deutschen aus Rußland vertrieben worden. Theilweise waren dieselben aus Deutschland ausgewanderte Ansiedler, theilweise Nachkommen deutcher Colonisten, welche sich vielleicht schon zur Zeit der Kaiserin Katharina in Rußland niedergelassen hatten. Alle diese Vertriebenen erzählten haarsträubende Geschichten von Beraubung und brutaler Behandlung, welche ihnen von Seiten der russischen Behörden widerfahren war. Außerdem mehrten sich alljährlich die feindlichen Ansammlungen russischer Truppen an der deutschen Grenze, welche der Furcht vor einem Kriege und dem Haß gegen Rußland stets neue Nährstoffe zuführten. Auch die Unhöflichkeit des Czaren bei seiner jüngsten Reise durch Deutschland, wo er den Kaiser von Deutschland, durch dessen Gebiet er reiste, völlig ignorirte, hat diese Abneigung noch verstärkt. Damit soll jedoch nicht gesagt sein, daß in Deutschland eine ausgesprochene Kriegspartei gegen Rußland existirt. Die Sache steht noch viel schlimmer. Das ganze deutsche Volk wird mehr und mehr von Abscheu gegen seinen barbarischen östlichen Nachbarn ergriffen, und wenn der Tag der Kriegserklärung kommt, so wird ihn Alldeutschland mit Befriedigung und Freude begrüßen.

Auch die Polen beginnen sich wieder zu regen. Die wohlhabenden Edelleute thun Alles was in ihrer Macht steht, um die Auswanderung möglichst einzuschränken. Die Mißernte in Litthauen und Alt-Polen treibt viele Polen zur Auswanderung. Reiche Polen unterstützen ihre nothleidenden Landsleute und überreden sie, im Lande zu bleiben. Sie geben sich der Hoffnung hin, daß gar bald jeder Pole in Polen nöthig sein wird. Es ist wieder die lang genährte Hoffnung, welche sie beseelt, die auf Befreiung vom moskowitischen Joche und die Wiederherstellung eines freien und unabhängigen Polens.

Berlin. In Spandau sind viele hundert Mädchen mit dem Zusammenrollen von Papier für Patronenhülsen beschäftigt. Bisher geschah diese Arbeit in Zuchthäusern, doch können letztere den Bedarf bei Weitem nicht decken. In der Geschützgießerei wird Tag und Nacht gearbeitet.

The Fatherland!

Wir sind nicht vom Vaterland, (Fatherland) gekommen, aber verfügen über gute

Kleider-Waaren

für die Söhne des Vaterlands, welche Waaren wir zu „Vaterlands-Preisen" verkaufen. Kommet zu unserem großen Weihnachts-Verkauf von

Anzügen und Ueberröcken für Herren und Knaben.

☞ Tausend Pelz- und Seiden-Plüsch-Kappen, ächte „Sealskin" Kappen zu niedrigen Preisen. Handschuhe Winter, resp. Fausthandschuhe von 10 Cents bis $3 das Paar.

Warme Kleiderwaaren für Knaben

☞ zu niedrigen Preisen. Eine große Menge von feinen Halsbinden und Halstüchern für Weihnachts-Geschenke. Weihnachtsbücher, welche je einen Dollar werth sind, zu 35 Cents. Schwere wollene Socken zu 25 Cents. Filzstiefeln und Ueberschuhe billig.

THE -:- HUB

104—106 nördliche 10. Straße, eine Thüre südlich von Louis Meyer & Co.

Dr. Hüllhorst,
deutscher homöopathischer Arzt.
No. 1644 P Straße. Telephon 294.

Benutzet die letzte Gelegenheit.

Der große Zwangsverkauf von feinen Kleiderwaaren an der N Straße, No. 1121, neben Herpolsheimer & Co. in der Nähe der 12. Straße, Lincoln, Neb. dauert ununterbrochen fort. Denjenigen, welche noch nicht vorgesprochen, können wir daher den Rath ertheilen, sich zu beeilen, da die Verkäufer nur noch wenige Tage hier bleiben werden. Hier werden Euch so vortheilhafte Bedingungen gestellt, daß es sich lohnen würde, einen Vorrath von Winterkleidern einzutauschen.

Die $3.46 Anzüge, welche einen Werth von $15 haben, finden schnellen Absatz, jedoch ist noch eine reiche Auswahl vorhanden.

Ein hochfeiner Anzug für $3.48. Dieser Anzug ist gut gemacht, Rock Weste und Hose von derselben Farbe, moderner Schnitt und reeller Werth $15.00.

Herrn-Hosen von feiner Qualität und modern zu $1.24; reeller Werth $5.00.

Extrafeine Herrenanzüge zu $6.85. Diese Anzüge sind von den besten Stoffen verfertigt, modern, und $20 werth.

Ueberzieher für Herrn aus Kammgarn zu $3.48. Werth $15.

Elegante Herbst-Ueberzieher zu $6.99, feine Qualität, welche den nach Maß angefertigten nicht nachstehen, $20 werth.

Herrenüberzieher aus Seide mit Satin Futter zu $7.85, welche mit den feinsten, nach Maß hergestellten, in Concurrenz treten können.

Knaben- und Kinderanzüge von $1.08 Cents aufwärts. Kniehosen für Kinder zu 17 Cents; Knabenhüte zu 15 Cents; fein gestickte Hosenträger zu 9 Cents; Herrenhüte zu 75 Cents, $3.50 werth.

Winterkappen für Herren zu 15 Cts., reeller Werth $1.

Ein Tausend anderer Artikel, welche wir hier wegen Mangels an Raum nicht anführen können. Es würde sich lohnen, 100 Meilen zurückzulegen, um diesem großen Ausverkauf beizuwohnen, falls Ihr den Werth des Geldes zu schätzen wisset!

Sämmtliche Waaren werden zu den angezeigten Preisen verkauft. Wir geben Euch den Rath, diese Zeilen herauszuschneiden und mitzubringen, damit Ihr dieselben Waaren, die wir erwähnt haben erhaltet. Während dieses großen Verkaufs wird der Laden bis 9 Uhr Abends offen bleiben. Stellet Euch zeitig ein, um den Andrang zu vermeiden. 1121 N Straße, nächste Thüre zu Herpolsheimer 12. und N Straße, Lincoln, Neb.

Washington. Ackerbauminister Rusk erklärte die Nachricht, daß Deutschland abermals gegen unsere Schweinefleischindustrie ganz ernste Sachen im Schilde führe, geradeheraus für eine Lüge. „Es ist erstunken und erlogen," sagte er vor kurzem. Unser Schweinefleisch wird jetzt nach Deutschland eingeführt und dies wird auch in Zukunft der Fall sein. Es hat sich als tadellose Waare erwiesen. Deutschland ist völlig von der Reinheit desselben überzeugt und damit Basta. Wenn an dem Bericht auch nur ein wahres Wort wäre, so würde ich es gehört haben. Man hat mir persönlich jedoch noch nicht die geringste Notiz davon gegeben, ebensowenig wie dem Staatsdepartement, und ich sage noch einmal, die Geschichte ist eine niederträchtige „Lüge."

Der Umstand, daß der erste Januar vor der Thüre ist und daß der Präsident alsdann ermächtigt sein wird, der Einfuhr deutschen Zuckers einen Riegel vorzuschieben, falls Deutschland gegen Amerika auftreten sollte, stempelt den Bericht in den Augen aller Beamten des Ackerbaudepartements zu einer keiner weiteren Beachtung zu würdigenden Ente.

Wie wenig wirkliches Geld im modernen Geschäftsleben gebraucht wird, ist erstaunlich. Die Waarenumsätze in den Ver. Staaten werden auf mehr als 300 Millionen Dollars pro Geschäftstag oder 90,000 Millionen pro Jahr geschätzt, davon wird nur ein Zwanzigstel mit Gold und nur ein winziger Theil mit Münze bezahlt, alles Andere mit Creditzeichen. In den großen Städten ist das Verhältniß ein noch auffallenderes. Umsätze von 600 Millionen Dollars im New Yorker Clearing House sind mit weniger Baar Geld ausgeglichen worden, als ein Clerk in der Hand tragen kann. Zu dem Außenhandel von $1,500 Millionen ist keine größere Baarsumme nothwendig, als dem Jahreszins jener Summe entspricht. Möchten sich die Silberschwindler dies hinter die Ohren schreiben.

Gefoltert wurde in Bulgarien der 18jährige Bruder eines gewissen Tufeltschiew, welcher der Ermordung Beltschews verdächtig erschien. Da sein Aufenthaltsort nicht ermittelt werden konnte, verhaftete man den Bruder und wandte jenes mittelalterliche Mittel, Bösewichter zum Geständniß zu bringen, an, als derselbe keine Auskunft über den Verdächtigen ertheilen wollte. Die Folge der Folterung war der Tod des Unglücklichen.

Lincoln Marktbericht.

Vieh und Geflügel.

Fette Schweine	360—	370
Fette Kühe	2 00—	3 00
Schlacht-Stiere	3 00	3 50
Kälber	3 50	4 00
Fette Schaafe	2 00	4 00
Stock-Schaafe	1 50	3 00

Farm- und Gartenprodukte.

Eier	$020	21
Butter	020	25
Kartoffeln per Bush	0 20	0 25
Neue Zwiebeln per Bush	0 25—	0 35
Rothe Rüben per Bushel	0 35—	0 50
Kohl pr. Dtzd	0 40	0 50
Aepfel pr. Bbl	1 50	2 50
Süßkartoffeln per Bbl	$3 75—	4 25

Provisionen

Schmalz per Pfd	0 06½—	0 8
Schinken	0 9½—	11½
Breakfast Bacon	0 08½—	10½
Side Bacon	0 05—	0 09
Getrocknetes Rindfleisch	0 80—	0 90

Getreide, Heu und Mehl.

Springweizen-Mehl—Lowrey's $3 25; Patent $2.85; Woodlawn @ $2 75; Graham $2 30, Orlando Patent $2.50; Crystall $2.00; Champion $2.50; Columbus $2 20; Snogo Patent $2.80; Roller Loaf $2.50; Orange Blossom $2.75.

Winterweizen-Mehl—Sea Foam Patent $3 60; White Dove $2.70; Coronet $3. 85; Reliance $2.60; Johnson's Best Patent $3.15.

Roggenmehl	$	1 90
Cornmehl	1 30—	1 30
Weizen No. 2 Spring	0 73—	0 75
Hafer-No. 2	0 20—	0 25
Roggen-No. 2	0 72	0 00
Korn-No. 2	0 24—	0 34
Flachssaamen	1 05—	1 09
Gerste-No.2		—0 73
Heu-Prairie (Gepreßtes)	4 00—	5 00
Loses Heu pr. Tonne	4 00—	500

Chicago Produkten-Markt.

Weizen	$ 1.04
Corn	0.52
Hafer	0 30
Roggen	0 85½—0 00
Gerste	0 76—0 00
Flachssamen fest	1 15—1.20
Timothy	1 27—1 31
Schmalz	6 27
Butter-creamery 15—17; dairy 12—15	
Eier	0 12—0 15½

Chicago Vieh-Markt.

Rindvieh — Beste Waare 5 40 @ 6 50; Shipping Steers 3 00@4.40; Stockers und Feeders 4 50@4 80; Kühe und Bullen 2.50@4.15; Bulk 1.70@2 80.

Schweine.
rough und mixed 4 45@4.50; Packing and shipping 4 50@4 52; leichtes Gewicht 5.25@5 50; skips 4.00@4 40.

Schafe—Empfänge 8000, beständig; Natives 4.25@5.50; Western 5 50@6.00; Texans 3 60@4.15; Lämmer 4.50 @7 5.

Omaha Vieh-Markt.

Kleine fette Stiere	4 43—5 00
Choice Stiere, 1300—1500 lb	$4 20—4 40
Choice Stiere, 1100—1300	3.85—3 95
Korngefütterte Kühe	3 20—3 70
Schöne mittlere Kühe	2.65—2 95
Leichte Schweine	4.40—5.45
Ausgewählte vermisch. Schweine	4 15 4 20
Gute Schafe	4.00 4 50
Gewöhnliche Schafe	3 50 4 25

Stundenplan der Turnschule de Lincoln Turn-Verein.

Montag Nachmittag von 4:30 bis 6 Uhr erste und zweite Mädchenklasse (Alter 6—11 und 11—16 Jahren).

Dienstag Nachmittag von 4:30 bis 6 Uhr erste und zweite Knabenklasse (Alter 6—11 und 11—14 Jahren).

Dienstag Abend von 8 bis 10 Uhr. Zöglinge und Aktive (Alter 14—18 und 18—35 Jahren).

Mittwoch Abend von 8 Uhr bis 9:30 dritte Mädchenklasse (Damen) über 16 Jahren.

Donnerstag Nachmittag von 4:30 bis 6 Uhr zweite Mädchenklasse (Alter 11—16 Jahren).

Donnerstag Abend von 8 Uhr bis 9:30 Zöglinge (Alter von 14 bis 18 Jahren).

Freitag Nachmittag von 4:30 bis 6 Uhr zweite Knabenklasse (Alter 11—14 Jahren).

Freitag Abend von 8 bis 10 Uhr active Turner.

Samstag Vormittag von 9 Uhr bis 10:30 erste Knabenklasse (Alter von 6 bis 11 Jahren).

Samstag Vormittag von 10:30 bis 12 Uhr erste Mädchenklasse (Alter 6 bis 11 Jahren).

Anmeldungen nimmt entgegen
H. Rasmussen,
Turnlehrer.

Augen-, Ohren-, Nase- und Hals-Specialist.

Dr. Charles E. Spahr, No. 1215 O Straße. Consultationen in englischer und deutscher Sprache.

* Verlangt: Damen und Herren, welche sich mit dem Verkauf von Subscriptions-Büchern befassen, sind höflichst ersucht, im Zimmer 144 des Burr-Gebäudes vorzusprechen und die sehr günstigen Bedingungen für den Verkauf unserer Bücher zu erfahren.
B. Sickel & Co.
Nachfolger von A. R. Beard.